

20./V. 1917

ha

(Geflügel- und Eierausfuhr aus Serbien nach Oesterreich-Ungarn.) Aus Belgrad wird uns geschrieben: Der Geflügel- und Eierhandel hatte in Serbien während der letzten Jahre vor dem Kriege einen großen Aufschwung genommen. Besonders Firmen aus dem Deutschen Reich hatten sich bemüht, diesen Handelszweig in ihre Hand zu bekommen und einen großangelegten Export serbischer Hühner und Eier nach Deutschland zu organisieren. Der Krieg hat die Weiterentwicklung dieses Handels unterbunden. Als aber das Land in Ruhe gekommen war und mit der Einkehr geordneter Verhältnisse auch die Bauernwirtschaft Serbiens in normale Bahnen kam, konnte das reiche Agrarland wieder Ueberschüsse an Geflügel- und Eiermengen aufbringen. Um nun diese Ueberschüsse an die k. u. k. Monarchie regelmäßig und geordnet abgeben zu können, schritt die Warenverkehrszentrale des Militär-Generalgouvernements in Belgrad an die Organisation dieser Geschäfte. Diese konnte im Hinblick auf die obwaltenden großen Schwierigkeiten nur durch Vermittlung der militärischen Behörden erfolgen. Um eine einseitige Begünstigung der verschiedenen Interessentengruppen zu vermeiden, wurde der Bezug derart geregelt, daß für alle nach Oesterreich gehenden Sendungen die Zentralstelle der Oesterreichischen Zentral-Einkaufsgesellschaft, für Ungarn dagegen die Kriegsprodukten-Aktien-Gesellschaft in Budapest als bezugsberechtigt zu gelten haben. Die Verteilung geschah in folgender Weise: Die aus allen Kreisen des besetzten Gebietes aufgebrachten Geflügel- und Eiermengen wurden in einer Zentralstelle zusammenggebracht. Dies war die Geflügelsammelstelle in Belgrad, welche die Oesterreichische Zentral-Einkaufsgesellschaft und die als Bevollmächtigte der ungarischen Kriegsproduktengesellschaft tätige Haupt- und Residenzstadt Budapest (Lebensmittelvertrieb) zusammen errichteten. Die sachmännische und kaufmännische Tätigkeit bei der Geflügelsammelstelle wurde

von diesen Interessenten besorgt, während der militärischen Stelle die Rolle des Acquisiteurs in der Provinz, die Aufbringung der Ware und die Beistellung von Waggons zufiel. Die beiden an der Geflügelsammelstelle partizipierenden Unternehmungen (Oesterreichische Zentral-Einkaufsgesellschaft, Lebensmittelvertrieb der Haupt- und Residenzstadt Budapest) tragen einen altruistischen Charakter, da ihre Geschäftstätigkeit nicht auf Erzielung eines Gewinnes, sondern auf möglichst billige Versorgung der heimischen Bevölkerung gerichtet ist.